

Hallische Zeitung

vorn. im G. Schwefschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark
(incl. alljähr. Sonntagsblatt und
landw. Mittheilungen).
Die Hallische Zeitung erscheint wochentlich
in erster Ausgabe Mittwochs 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Abonnements-Preis
für die halbjährliche Zeit oder beim Raum
für eine oder zwei Jahre 18 Mark
nur 15 Pf., sonst 18 Pf.
Reclamen an der Spitze des Inseratenblatts
pro Zeile 40 Pf.

N 147.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonntag 27. Juni.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. C. Gerhardt.

1886.

Abonnements

für III. Quartal 1886 auf die „Hallische Zeitung“ (samstliches Organ des Königl. Landrathsamtes des Saalkreises) nebst „landwirthschaftlichen Mittheilungen“ und „Sonntagsblatt“ nehmen sämtliche Buchhandlungen für Halle und Umgebungen auch die unterzeichnete Expedition, zum Preise von **M 3,00** entgegen.

Wir bitten um möglichst schnelle Bewirtung des Abonnements, da erfahrungsmäßig bei verspäteter Bestellung die ersten Nummern des Monats nicht vollständig geliefert werden können.

Inserate die 5 gefaltete Zeilenbreite 15 Pf. für Anzeigen aus dem Regierungsbezirk Merseburg, sonst 18 Pf., werden gleichzeitig kostenfrei in das

Hallische Inseratenblatt

aufgenommen und finden sonach in einer Auflage von

18000 Exemplaren

Verbreitung.

Expedition der Hallischen Zeitung.

Das zwanzigjährige Gedächtniß der weltgeschichtlichen Entscheidungstage des Jahres 1866

maht uns in der kommenden Woche zu einem Rückblick auf jene Zeit, wo die große Frage „Sein oder Nichtsein?“ buchstäblich an Preußen und an seinen hohen providentialen Beruf für Deutschland herantrat. Diesen großen Gesichtspunkt stellte die denkwürdige Proclamation unseres Königs Wilhelm vom 18. Juni gleich in den Vordergrund, indem sie mit den Worten schloß:

„Wir müssen festgen um unsere Existenz, wir müssen in einen Kampf um Leben und Tod gegen diejenigen, die das Preußen des großen Kurfürsten, des großen Friedrich, wie es aus den Freiheitskriegen hervorgegangen ist, von der Stufe herabstufen wollen, auf die seiner Fürsten Geist und Kraft, seines Volkes Tapferkeit, Hingebung und Ehrentugend es emporgehoben haben. Fieber wir den Altmächtern, den Vorkämpfern der Völker, den Vorkämpfern der Schlachten an, daß er unsere Waffen segne. Verleiht uns Gott den Sieg, dann werden wir stark genug sein, das alte Band, welches die deutschen Völker mehr dem Raunen als der That nach zusammen hielt, und welches jetzt durch diejenigen zerissen ist, die das Recht und die Macht des nationalen Geistes fürchten, in anderer Gestalt fester und heilvoller zu erneuern. Gott mit uns!“

Und in der That — es war ein Kampf um unsere Existenz, ein Kampf um Leben und Tod! Die Brüden mit der Vergangenheit waren durch Preußens muth-

volle Entscheidung vom 14. Juni, deren Tragweite wir kürzlich an dieser Stelle gemüthlich haben, abgebrochen. Der alte deutsche Bund, jenes läglige Werk der deutsch- und preußenfeindlichen Cabinetpolitik von 1815, war aufgelöst und damit für unser Volk die Bahn frei gemacht, aus politischer Ohnmacht und tiefer Verlassenheit zum Nationalstaate und damit zu der ihm gebührenden europäischen Machtstellung aufzusteigen.

Dieser Tage nach Erlaß der obenwähnten königlichen Proclamation vom 18. Juni übertritten unsere Heere die preussische Grenze, drei Tage darauf erfolgten die ersten Kesselschlachten, erst am 1. Juli, später war der Krieg in einen einzigen gewaltigen Entscheidungsschlacht ausgetragen. Das Abendroth, das den Siegen auf der Bahnhof von Königgrätz leuchtete, war das Morgenroth unserer nationalpolitischen Einigung.

Welch ein Akkord durch die raschen Erfolge der letzten Juni- und ersten Julitage des Jahres 1866 von den preussischen Heeren genommen wurde, — das kann sich die heutige Generation, welche sich an die stolze Machtstellung unseres preussischen und deutschen Vaterlandes schon gewöhnt hat und sich in den traurigen Contrast früherer Verhältnisse nicht hineinzuwenden vermag, kaum noch vorstellen. Zu selbst der weit überwiegenen Mehrzahl derjenigen, die damals mit ihrem ganzen Fühlen und Denken inmitten der sich überschlagenden Ereignisse standen, wird es heute keineswegs leicht, sich die tiefste politische Situation von damals wohl und ganz zu vergegenwärtigen. Das Dunkel, welches die diplomatische Action in jenen Tagen, da die kriegerische Entscheidung sich vorbereitete, noch umgab, das mächtige Saterfeld, welches alsbald der Krieg selbst auf sich lenkte, der unendliche Jubel aber die auch die kühnsten Erwartungen weit hinter sich lassenden Waffenerfolge, das dann sofort in Angriff genommene große Werk unserer nationalpolitischen Einigung, der schon nach vier Jahren beginnende gewaltige Krieg gegen Frankreich und endlich das politische wie ethisch belangreiche Moment, daß der Krieg von 1866, wie Fürst Bismarck es selbst ausgesprochen, ein Bürgerkrieg, ein Krieg von Deutschen gegen Deutsche war — alles das hat zusammengewirkt, die Ereignisse jener Zeit im Gedächtniß der Mitlebenden nicht in solchem Maße lebendig zu erhalten, wie es ihrer epochenmachenden Bedeutung entspricht.

Im Jahre 1870 waren die Machtverhältnisse auf beiden Seiten annähernd die gleichen. Es gähren aber von der gleichen gewaltigen Schwere, wie sie 1866 einem unterliegenden Preußen drohten, waren selbst bei einem Kriege mit weniger glücklichem Erfolge kaum in Aussicht zu nehmen. Handelte es sich doch 1866 um nichts geringeres als um die Zurückführung Preußens und um seine Zurückweisung in die Stellung eines dem Machtgebot Oesterreichs unterworfenen deutschen Mittelstaates.

Gegen Italien durfte sich Oesterreich, dem Machtgebot Napoleons III. gemäß, nur defensiv verhalten, es verbande daher auf der Südfront nur ein schwaches Drittel seiner militärischen Kräfte; dem entsprechend kamen zwei Dritttheile seiner Besatzungszahl Preußen gegenüber in Anschlag. Unter Zurechnung der Besatzungsziffern von Bayern, Sachsen und den übrigen auf Oesterreichs Seite stehenden deutschen Staaten ergaben sich wohl 40 Millionen als die Grundlage seiner Kräfteanzahl, während die entsprechende Zahl auf preussischer Seite nur 19 Millionen betrug. Die strategischen Verhältnisse waren für Preußen die denkbar ungünstigsten. Zwischen Dresden und Berlin liegt nur eine einzige vertheidigungsfähige Stellung bei Zittau; war dieselbe verloren, so fand der kurze Weg nach Berlin dem Feinde offen. Die Bahnen, welche die in zwei große Hälften zerfallenen Staatsgebiete Preußens verbanden, führten durch feindliches Land.

Im Falle unseres Unterliegens war der Verlust Schlesiens an Oesterreich — da über läßt ein offizielles Attest aus jener Zeit, eine vom 1. Juni datirte österreichische Circulardepesche keinen Zweifel — befestigt. Durch die Abtretung Belgiens würde sich dann Oesterreich noch den Dank Napoleons III., der damit endlich sein 1869 ungelöst gebliebenes Wort „Frei bis zur Adria“ erfüllt hätte, und Frankreichs Unterstützung bei der weiteren Vertheidigung seines Sieges gesichert haben. Denn nicht einzig um Schlesiens wäre es gegangen gewesen, Oesterreich würde nicht angestanden haben, auch den ihm verbündeten deutschen Mittelstaaten ihre Treue und ihre Dienste dadurch zu loyden und sie sich dadurch enger noch und fester zu verbinden. Sagen wir würden die weiten Gebietsstücker, die 1815 definitiv an Preußen gelangt waren, zurücktraten, Bayerns Territorium würde durch weit reichschweifende Gebiete Preußens erweitert worden sein, und verlangt und erhalten hätte, muß dahingelassen bleiben. Esfordert hätte Frankreich eine Entscheidung jedenfalls, denn ein unter der Suprematie Oesterreichs fester als bisher zusammengeschlossenes Deutschland hätte den Interessen Frankreichs, wie Napoleon und wie ganz ebenso Hitler sie verstand, keineswegs entsprochen. In Napoleons Kampfbroam war daher auch von vornherein eine bessere Kronordnung Preußens im deutschen Norden vorgelesen. Wäre eine solche infolge der Siege Oesterreichs und der durch dieselben bedingten Herabsetzung Preußens nicht zu erreichen gewesen, so würde man in Paris die Deckung Frankreichs durch den Rhein als unabweisbare Notwendigkeit bezichtigt haben.

Aber auch im Falle des Sieges waren wir politisch unfrei; das uns der damals in Europa allmächtige französische Kaiser, wenn wir siegreich blieben, in den Arm fallen werde, war mit Gewißheit vorauszusetzen; jeder große Erfolg war also dadurch bedingt, daß Preußen der Intervention durch entscheidende Schlage zuvorkam. Diese

[Nachdruck verboten.]

Mutter der Erde.

Eine hallische Geschichte aus der Franzosenzeit von Armin Stein.

(Fortsetzung)

Siebzehntes Kapitel.

Der alte Harnisch hatte sich mit seiner Frau zur Ruhe begeben. An Schlaf war aber nicht zu denken, so todmüde sein Leib auch war. Die beiden Eheleute redeten mit einander von ihrem Gesehe und suchten sich gegenseitig zu trösten aus Gottes Wort.

Da schlug es, als der Wächter eben die elfte Nachtstunde gerufen, gegen die Hausthür.

„Wer kommt da noch?“ fragten beide zugleich, und die Wartstöße stand auf, warf sich einen Rock über und ging hinaus, um nachzusehen.

Harnisch hatte sich halb aufgerichtet und lauschte. Plötzlich sprang auch er aus dem Bett. Er hatte draußen auf dem Flur einen Schrei gehört, einen Freudenstreich, und wie er in die Dunkelheit hinausstrat, erkannte er Fürchtgotts Stimme.

Ja, er wars selbsthaftig! Die Mutter hielt ihn in ihren Armen, und der Vater packte ihn von der Rückseite. „Mein Sohn, mein Fürchtgott!“

„Schlag dich“, rief dieser, welcher unter der Gewalt der zwischenen Umhüllung zu erstickten meinte.

Der alte Harnisch konnte sich in der Verwirrung gar nicht in die Kleider finden, und während dessen fing der Fürchtgott schon zu erschälen an. „Vater, Mutter, der alte Gott lebt noch, das brauch ich nun nicht mehr zu glauben, das hab ich nun gesehen! Er hat mich errettet aus dem Rachen des Bösen, und das nicht allein: er hat Gericht gehalten! der mich verderben wollte, er liegt zu

Boden. — O, wenn ich es alles überdenke, es ist wie ein Wunder vor meinen Augen. Tagtäglich hatte mir der Mann vorgekehrt, ich sollte gesehen; denn daß ich seinem Todbiß zur Flucht geholfen habe und um seinen Vergangungstod weiß, davon war er fest überzeugt. Ihr könnt euch nicht vorstellen, liebe Eltern, was für eine Wüste in dem Menschen wohnte! Seine Wächter konnte keine Grenzen, und seine Wuth, den Rechten nicht erwirkt zu haben, wenn er ihm in die Hände gefallen wäre! Als das Gerücht zu mir drang: Herr Menard, der Stadtromandant, verläßt Halle, da leuchtete mir ein Sternlein der Hoffnung auf. Ich sein Gönner hinweg, dachte ich, so ist dem R gner das Schwert gebrochen. Meine Hoffnung stieg noch, als ich erfuhr, Regnier sollte in Menards Dienst verbleiben und ihm nach Magdeburg folgen. Daß er mich mit sich schleppen würde, daran dachte ich nicht. Und doch ist es geschehen. Herr Menard brach mit einer Abtheilung Kriegsvolk zuerst auf, dann folgte seine Bagage. Ich kam in den letzten Wagen, neben mich setzte sich Regnier und ein Grenadier. In der Nähe des Petersbergs gieng über einen Graben mit hohen Ufern; es führte oben alle hölzerne Brücke hinüber. Die vordern Wagen hatten den Steig glücklich passirt, als aber unsere Kesselschlachten darauf hand, gab es einen Crash. Die Brücke brach zusammen, und der Wagen stürzte kopfüber hinab. — Wie ich herausgekommen bin, weiß ich nicht. Ich hatte das Bewußtsein verloren. Als ich wieder zu mir kam, sah ich die Beilichmannschaft um den Herrn Regnier beschäftigt, der gleich wie ein Lotter und mit Blut überström am Ufer hingestreck lag. Er atmete noch ein wenig, aber bald hieß es: Er ist tot! Da fasten vier Mann an und trugen die Leiche in das nächste Dorf. — Um mich hatte sich niemand gekümmert, und das war mir gerade recht, das war mein Glück. Wie alles hinweg war, richtete ich mich auf, nachdem ich meine Knochen untersucht und außer einem

stehenden Schmerz in der Achsel keine Verletzung vorgefunden. Ich schlich mich hinter eine Dornhecke und verbot mich da. Bald aber wurde mir doch bange: ich hatte hier vor der Zurückkehrenden keinen genügenden Schutz. Ich raffte also alle Kraft zusammen, lief, was ich konnte, über den gepflügten Acker querfeldein, mich angstvoll umsehend, ob man mich nicht bemerkte. Gott ist mir gnädig gewesen — niemand hat meine Flucht wahrgenommen. Nach zehn Minuten hatte ich ein Gehölz erreicht, da erlitte ich eine Erle und erwartete dort die Nacht, denn am Tage wagte ich mich nicht an Halle vorüber. Und nun bin ich da! Ach, liebe Eltern, ich habe noch gar nicht nach Herrn Helbig gefragt — wie geht es ihm? Und wie ist ihr was von dem Dorch?“

Vater und Mutter hatten mit gefalteten Händen da gesessen. „Herr Gott, gnädig und barmherzig. Du bist der Gott, der Wunder thut! Zu Dir habe ich meine Hände erhoben, zu meinem Gott habe ich meine Stimme erhoben, und er hat mich erhört. Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne und dem, der beiden gleich im hohen Himmelsthron!“ so brach mit stürzendem Thränen der alte Harnisch aus, während Frau Wartstöße zum Feuerzeug griff und die Laternen anzündete.

„Wir wollen eien“, sagte sie dabei, — „dem Herrn Helbig wird jede Stunde zu einem Vierteljahr! Aber seid vorsichtig — die Freude könnte ihm schaden!“

„Ich will lieber hier bleiben“, rief der Fürchtgott. „Geht ihr beide alle. Aber wie geht dem Dorch?“

„Es geht ja wieder besser mit ihr“, versetzte der Vater, — „und wenn sie erst wick, was wir wissen, das wird noch ganz anders helfen als des Doktors Arznei.“

(Schluß folgt.)

Umhänge, Mantelets, Visites,

(Modelle) wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

== Albin Simon's Nachf. ==

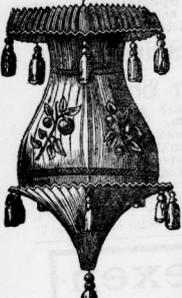
[18906]

Betten

Vollständige fertige Betten, bestehend aus Oberbett, Unterbett und Kissen;
das Gebett: 21 Mark, 25 Mark und 30 Mark.
Hochfeine Betten, das Gebett: 35 Mark, 40 Mark, 50 Mark,
Böhmische Bettfedern, Pfund: 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk.
Hochfeine Federn mit Daunen, Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 75 Pfg.

Gebr. Fackenheim,

Halle a/S., Gr. Ulrichstrasse 47, im alten Dessauer. Halle a/S.
Versand nach auswärtig gegen Nachnahme, wobei wir die Nachnahme-Spesen tragen. Verpackung frei. [10689]



Zu Wasserfahrten,
zur Garten-Dekoration,
zu Festlichkeiten jeder Art
empfehle
Papier-Platzen
in grösster Auswahl. [12937]
Festgeschenke
zu Verloosungen.
Scheiben und Sterne.
C. F. Ritter,
Halle, Saale, Leipzigerstrasse 91.



Julius Meyer,
[18301] Uhrmacher,
Halle,
dicht am Markt,
BRÜNNENSTR. 18—20,
empfeht sein reichhaltiges
Uhren-Lager
zu mäßigen Preisen.
Julius Meyer,
Uhrmacher,
Markt u. Bräuder-
strassen-Gede.



Alw. Taatz,
Halle a/S.,
segr.
1864.
**Maschinen-Fabrik, Eisengiesserei und
Kesselschmiede**
liefert unter constanten Bedingungen als Specialität:
Locomobilen, Hebe-, Hebe-,
Dampfmaschinen-Kessel,
Dampfmotoren für Klein-Industrie,
Molkerei-Einrichtungen,
Dampfmaschinen, 2000—7000 Pfd.,
Landwirthschaftliche Maschinen
Agenten gesucht. [11057]
Zuweisungen honorirt.

Saatplanen
Diemenplanen
empfeht in verschiedenen Größen und Qualitäten zu diesjährigen sehr billigen
Preisen.

Sommerpferdedecken
für Kutsch- und Spannpferde. Schabracken in schönen Mustern empfeht
billigt die [12658]
**Säcke- und Planenfabrik von
F. Lehmann früher Pfaffenberg.**

werden in meine Pflege kommen, und sie sind gekommen. Hoffen
wir zu ihrem eigenen Besten."
"Allo, Herr Doktor, Sie können in der That bei Jedem
das künftige Leben vorhersehen?"
"Recht zweifellos. Dies ist eines meiner größten Geheim-
nisse. Glauben Sie einen Augenblick!" Er lehnte sich vor und
schah während einer halben Minute scharf in meine Augen. Der
Blick derselben machte mich unfähig zu sprechen. Dann, als er
seine Beobachtung festgestellt hatte, sagte er, seine frühere Stellung
wieder einnehmend, mit feinsinnig-bewunderndem Mienen: "In Ihrer
Samilie ist ein Geisteskranker."
Ich erwiderte schon früher, daß ich sehr nervös bin. Der
fatte Schweig trat auf meine Stirn, mein Herz klopfte hörbar.
"Wein, Niemand", sagte ich höflich, denn als ich sprach, floß es
mir durch den Sinn, daß ich alljährlich einen kleinen Betrag zu

zahlen habe, weil unsere Familie eine geisteskrante entfernte
Bekanntgabe in einem Alibi verpflanzte.
"Sind Sie besten ganz gewiss", fragte fortgehend Dr. —
"Ich ätzte in allen Stadien, als ich ihm bekannte, eine
Coufure im dritten Grade sei wahrhaftig."
"O! Ich war meiner Sache sicher", sagte der Dr. — mit
wohlwollender, aber trüb-übender Stimme. "Ein neuer Be-
weis für die Unfehlbarkeit meines Ausspruchs. Man muß
immer den Stammbaum hinterlassen, um an die Wurzel zu
kommen. Nun, wenn Sie zurücktreten wollen —"
"Gott im Himmel! Sie wollen doch damit nicht sagen, daß
ich auch verrückt werde?"
"Gewiss nicht, wenn Sie vorher sterben", sagte der Doktor
leiser. "Aber ich möchte keinen Fall, in dem ich meine Dia-
gnose mit größerer Bestimmtheit gestellt hätte. Doch was ist's
weiter? Kommen Sie zu mir, Sie werden liebevoll gepflegt."

fühlen vielseltig sich froher als je zuvor. Geben Sie mir ein-
weilen Ihre Adresse, ich werde sie mir notiren, und wenn Sie
mir noch eine Cigarette geben wollen, bin ich Ihnen sehr
dankebar dafür."
Ich samt sprachlos in die Affen zurück. Meine Augen bo-
keten so fest an des Schwärzers Antlitz, wie die Augen eines Zer-
brechers am Richter, der ihm sein Urtheil verkündet. Meine
Gemiithsüberfaltung läßt mir Worten sich nicht beschreiben. Es
war eine Art Krampf, in der ich mich befand. Und ich berück-
te aber soll ich es erin merken? frage ich mich.
"Nun kann mein Schreden und meine Angst beschreiben,
wenn eine Autorität, gegen die es keinen Widerstand gibt, mir
erklärt, daß ich befinde mich zum Wahnstun! Ich lag leufend
und hörend in einer Art Betäubung, und sah über gläubte es
wenigstens, eine feindliche Aufregung in den Augen des Mannes
in der Gde. (Fortsetzung folgt.)

Verlag der Allen-Geellschaft "Alltliche Zeitung" Halle, Gebauer-Schwetfische Buchdruckerei.
Erscheinung der Alltlichen Zeitung: Große Märkerstrasse 11, gedruckt von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

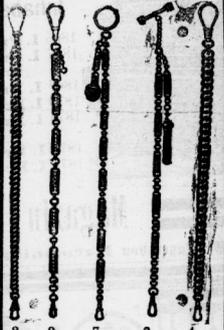
Neueste Spitzen - Stoffe
in Seide, Wolle und Baumwolle,
in schwarz und allen Modefarben mit dazu
passenden Spitzen, sowie
Spitzen - Umhänge,
Neueste Façons,
für jede Figur passend,
empfehlen in reichster Auswahl zu aller-
billigsten Preisen
A. Huth & Co.,
Halle a. S.,
8. Gr. Steinstrasse 8.

Sammet und Seidenstoffe
jeder Art, grosse Auswahl v. schwarzen, weissen u. farbigen Seiden-
stoffen zu Brautkleidern empfeht zu billigsten Preisen die Seiden-
und Sammet-Manufaktur von **M. M. Catz in Crefeld.**

Zur Bade-Saison!
Bade-Anzüge, Bade-Kappen,
Bademäntel,
Frottir-Tücher und Laken
Siegmund Haagen,
Halle a/S., Markt.

Deutsche Bierstube,
kl. Klausstrasse 14,
empfeht sein hochfeines Lagerbier aus der Dampfbrauerei des Herrn **M.
Fritzsche, Pöhlitz.**
Auch gebe ich selbstiges Bier zu billigerer Preisstellung in Ge-
binden ab. [12946]
Otto Waschinsky.

Fertige Betten
mit guten Federn reichlich ge-
füllt, von 24—100 Pfd.
Bettfedern u. Daunen
in nur handgreifbarer Menge
empfeht
à Bdt. 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50 Pfd.
Adolf Sternfeld,
Halle a. S.,
3. Große Ulrichstrasse 3.

Klooss & Bothfeld
empfehlen
Uhrketten


Echt Nickel	echt Talmi
Bayon 3	1
4 2/4	5 1/4
7 2	8
8 2	5
9 1 1/4	4

Unsere Talmi-Uhrketten sind gut
vergoldet und werden nie schwarz.
Neu!
Breite Nickel-Uhrketten 40, 75
u. 2 1/2 schwarze Banduhrket-
ten mit Nickelgarantur von 50 1/2
an bis 5 1/2.
Schmucksachen,
Frohährnder Eingang von
Kunststücken in:
Broches, Armabänder, Halsketten
in Eisenblech, Perlmutter, Jet,
Nidel etc. [12950]
**Billigste Preise durch
Waffenbezug.**
Klooss & Bothfeld,
gr. Ulrichstr. 53.

Künstl. Zähne, Plombiren etc.
Rich. Lange,
Gr. Ulrichstr. 23.
[10442]

Gebr. Buttermilch,
Halle a/S.
Export.
Bisfage Einlaufschneide
für Bierverfäuler in
50/100 Liter geträgt in
eigener Fabrikation;
Stahlwaaren
von
J. A. Henckels,
Solingen
zu Original-Preisen.
Große Auswahl in Messern,
Britannia- u. Zischliffen, Kaffe-
u. Theelöffeln, Casse- u. Sieder-
schälgen, Drahtwaaren etc.
Schiffbau: Landwehrstr. 8/9,
3 Minuten vom Bahnhof.

Schleppharken neuester Construction



mit und ohne Sitz zu verwenden.
Preise: mit 26 Zinken Mk. 125,-, mit 32 Z. Mk. 135,-, mit 36 Z. Mk. 150. (12983)
Halle a/S. Schmidt & Spiegel.
Magdeburgerstr. 43 u. 47.

Blanchard-Werkzeuge
für Feiler und Feilger
empfehlen Augst billia
J. F. Schäfer,
2. Bachritzgasse 2.
1 Jahr Leben!

Metall-Särge
in einfacher, sowie eleganter Ausstat-
tung empfiehlt zu billigen Preisen
Wilh. Heckert, Halle a/S.,
gr. Märkerstr. 60.

Pianos, von 380 # an,
Monatrat. 4 1/2 #,
kostenfrei Probeausgabe;
Pianos-Fabrik H. orwitz.
Berlin, S. Ritterstrasse 22.
(12980)

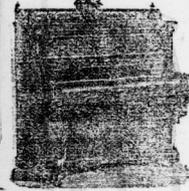
**Möbel-Blech-
Lackir-Anstalt
und Schildermalerei**
von
A. H. Martinson, Maler.
Specialität: (11619)
Holz- und Eisenmalerei.
(Werknach prämiirt.)

41. Steinweg. 41.

Billigste Bezugs-Quelle
in neuen und gebrauchten Möbel-
stoffen. Neue Bettfedern mit
Schermetzen 24 #, frangische Bett-
federn mit Watte in 45 #, Neu-
wolle 30 #, Matratzen nach Maß 15 1/2 #,
ein ganzer Nachts in Rubbaum und
feine Arabagoni-Wolle sehr preiswerth.
Sobald die Waren eingetroffen, doppelt
in einfache Bulte u. m. (11942)
Lindenstr. 7, Nähe des Bahnhofs

JULIUS BLÜTHNER

Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik



Inhaber verschiedener Patente u. Auszeichnungen
1866 I. Preis . . . Merseburg.
1867 I. Preis . . . Paris.
(für Norddeutschland.)
1867 I. Preis . . . Chemnitz.
1870 I. Preis . . . Cassel.
1873 I. Preis . . . Wien.
(Ehrendiplom.)
1876 I. Preis . . . Philadelphia.
1878 I. Preis . . . Puebla.
1880 I. Preis (Flügel) Sydney.
1880 I. Preis (Piano) Sydney.
1881 I. Preis (Flügel) Melbourne.
1881 I. Preis (Piano) Melbourne.
1883 I. Preis (Flügel) Amsterdam.
(Ehrendiplom.)
1883 I. Preis (Piano)
Amsterdam.
(Ehrendiplom.) [7]

Magazin in Halle a/S.: Grosse Ulrichstrasse 22.
Pianoforte-Reparatur-Anstalt.

Hexen-
schusspflaster,
ärztlich empfohlen,
schon und sicher
wirkend bei Hexen-
schmerz, überhaupt
rheumatischen
Schmerzen
und Gichtreissen.
Carton 75 #.
Kartons-Versand durch:
Apotheker H. Schollus in Flensburg
Zu haben in den Apotheken.
In Halle a/S. in den be-
kannten Apotheken. (12971)

**Star erst
mit dieser Schutzmarke.
Professor Dr. Lieber's
Nerven-Kraft-Elxir**
zur besseren, tieferen und längeren Wirkung
allein, füllt die kranke Nervenfasern
besonders besser, die durch Augenstörungen
entstehen. Dauernde Wirkung aller Schwäche-
zustände, Blödsinn, Angerethen,
Kopfschmerz, Migräne, Herzklopfen, Magen-
leiden, Verdauungsbeschwerden etc.
Alle Wäcker sind bei dieser selbige
Gegenst. Preis in Fl. Mk. 5,- ganze Fl.
Mk. 8,- statt Einfacher, zur Versand-
Haupt-Depot: M. Schulz, Han-
nover, Schillerstr. Depot:
Depots: In den meisten Apotheken,
Halle a/S., Engel- und Althaus-
Apothek, Leipzig, — Mohren-Apo-
thek, Dessau. — Hof-Apothek,
Camburg a/S. — Ferner zu beziehen
durch: Buch. Fischer, Eilenburg. —
Louis Rothloff, Bitterfeld. — Her-
mann Müller, Weimar.

Ed. Lincke & Ströfer
HALLE a. S.
Mosaik-Platten-Handlung,
empfehlen:
Fussboden-Platten
geputzt und glatt, von einfachsten bis zum reichsten,
in ca. 600 verschiedenen Mustern;
Platten römischer und Terrazzo-Insulation;
graphische Platten;
Stift-Mosaik-Platten,
(Letztere auch für Fagaden-Decorations.)
Wand-Platten,
glatt, mit eingetragenen und aufgedruckten Farben,
reichhaltige Auswahl;
Trottoir-Platten,
von Belagen von
Porzess, Faenza, Verona, Durachlarin, Sille etc.
glatt, gerippt und geriebt, einfarbig u. gemauert.
Schleiferplatten,
Bord- und Stein-Stein.
Musterbücher stehen zu
Diensten, auch werden
Kosten-Anschläge gefe-
rigt, Logo-Anweisung
ertheilt.

Geld-Schränke
bei Diebstahl und Feuergefahr viel-
fach bewährt mit
Stahl-Panzerung (11768)
zum Schutz gegen Anbohren empfiehlt
in bekannter solider Ausführung.
Sprachlith seit 30 Jahren.
Chr. Böttcher,
Halle a. S., Lindenstraße 1e.

Velocipede, 20
Bicycles und Tricycles
The Howe und anderer engl. Fabriken mit hohem Rad-
batt. Bicycle-Theile u. Zubehör, als Gabeln, Fel-
sen, Laternen, Gummipuffer, Gummireifen u. andere.
Otto Gieseke,
Grosse Steinstrasse 67.
Alle Reparaturen von Bicycles werden in eigener Werkstatt fort-
während ausgeführt. (12894)
Otto Gieseke, gr. Steinstr. 67.

O. Heylandt & Ungnade,
Maschinenfabrik Halle a/S. **u. Eisengießerei** Halle a/S.
Liefen als Specialität:
compl. Feldbahnen als: Schienenwege, Drehmaschinen, Weiden,
Rippen, Hakenwagen etc. für alle Zwecke, Fortschritts- u. Mten.
Transmissionen
(nach Sellers & Renouaux). (12845)
Lager von K-Trägern.

Das Installationsgeschäft für Gas- und Wasser-Anlagen
von **G. Günter, St. Ulrichstr. 34 (3 Könige),**
empfehlen sich zur Vertheilung von Feuer-Ofenen, Kesseln und Hebe-
richtungen, Pumpen und Abort-Anlagen nach bestem System. (12818)

Birke- u. Theer-Seife,
ärztlich empfohlen als das wirksamste
und geruchlose Mittel gegen die häufigen
Santauschläge, Jucken, Mitlefzer,
Scropheln, Nischen, sowie gegen trockne,
rothe und gelbe Haut & Kind 50 #,
zu beziehen durch **Albin Heutze,**
Schmerstraße 39.

Jedes Hühnerauge,
Hornhaut und Warze wird in kürzester
Zeit durch blosses Ueberpinseln mit
dem rühmlichst bekannten, allein
echten Kadlauer'schen Hühner-
augenmittel aus der Kothlin Apotheke
in Posen sicher und schmerzlos be-
seitigt. Carton mit Flasche u. Pinsel
= 60 Pf. (9888)
Prämiirt mit der höchsten Aus-
zeichnung Goldene Medaille. (9889)
Depot in Halle in der Löwen-, Engel-
Adlerapotheke, Apotheker Kolbe,
sowie in allen Drogerien.

Massagekuren,
wie solche in Dr. Auerbach's berühmten
Seitenschritten in Baden-Aden ausgeübt
und von den renommirtesten Herren
Merkeln bei Krantheiten des Muskel-
systems, bei Gelenkfrantheiten, chronischen
rheum. u. Nervenerleiden, Lähmungen etc.
verbüht, werden von mir mit beson-
derem Eifer und bestem Erfolge applicirt.
— Referenzen zur Disposition. (777)
Hochachtungsvoll und ergebenst

Fr. Kirmess,
Chirurg u. Wafener,
Halle a/S., Friedrichstr. 2. III.



Otto Neitsch, Halle a. S.

Ingenieur und Fabrikbesitzer.
Langjähriger Repräsentant aller Eisen- und Stahlwerke.
Spezialität seit 1863:

Feld-, Wald- und Industrie-Bahnen

jeder Art, für Locomotiv-, Zugvieh- und Handbetrieb.



Kampf gegen das bisherige unsolide Gebahren der Feldbahn-Fabrikation!

Complete Anlagen festliegend und transportabel nach eigenen bewährten Systemen, von hohen Behörden und Privatien als vorzüglich anerkannt, sind früher in meiner Fabrik in neuester Ausführung in der Königl. Ober-Forsterei Ansbach bei Wittenberg (10 1/2 Kilometer lang, 84 Wagen, Auf- ladewinden u. f. w.) zu beichtigen.
Transportable Stativwerke ohne jede Leiste, ohne Veranlung des Erdbodens sofort auf das Schnellste fabricirt zu werden. Brautige neue Reiden, Drehfelben streng solide, eminent vortheilhaft Wagen für jeden Zweck.
Cataloge gratis!



Allerhöchste Auszeichnung!

Grosse silberne Staats-Medaille

(Kaiser-Medaille).

I. Preise: Halle a. S. 1881;

Hannover 1881; Genua 1885;

Griffswald 1885;

Jerich 1886.



W. Siedersleben & Co., Bernburg und Berlin N. W., Lüneburgerstraße,

empfehlen zur Seiten ihre bewährten Fabrikate, als:
Gras- und Getreidemäschinen, Heuwender (neu), Pferderechen, Locomobilen und Dampf-dreschmaschinen, Strohseilspinnmaschinen.

Das Dampfsägewerk

von Robert Gabe,

Hafenstrasse Nr. 6. Halle a. S., Hafenstrasse Nr. 6.

empfehlen sich zum Schneiden von Kantholz, Brettern, Stollen und Latten, sowie zum Hobeln, Fügen, Spunden der Bretter und zum Fräsen.

Bedienung prompt und billig.

[10926]

Saxlehner's Bitterwasser „Hunyadi János“

Das vorzüglichste, bewährteste Bitterwasser.

Durch Liebig, Bunsen und Fresenius analysirt und beglaubigt, und von ersten medicinischen Autoritäten gepochet und empfohlen.

Liebig's Getauchte: Das Gehalt des Hunyadi János-Wassers an Bittern und Glucose übersteigt den aller anderen bekannten Bitterweine, und ist es nicht zu bezweifeln, dass dessen Wirksamkeit damit im Verhältniss steht.

Hiesige, J. Liebig, Jun. 1878.



Hunyadi's Getauchte: Seit ungefähr 30 Jahren verordnet ich das Hunyadi János-Wasser, wenn ein Asthma oder ein Bronchitis vorliegt, und wenn ein allgemeines Kräfteverfall vorliegt. Das Wasser ist ein vorzügliches Mittel zur Bekämpfung dieser Krankheiten.
Bonn, 19. Mai 1886.

Kemmerich's Fleisch-Extract

zur Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsebrühen, cono. Fleisch-Bouillon

zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichsten Fleischbrühe ohne jedes weitere Zusatz;

Fleisch-Pepton, wachsthumförderndes und leichtes Nahrungsmittel für Magenkranken, Schwache und Reconvalescenten.

Man verlange nur echte Kemmerich'sche Fleisch-Präparate! Der Magros-Lager bei den Correspondenten der Compagnie Kemmerich's Brückner, Lampe & Co., Berlin C., Neue Grün-Str. 11

Apotheker Eucemanns Diamantkitt löst dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Moerschaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, & f. 50 & bei Albin Heutze, Schmeerstraße 39.

Medizinische Seifen

von Max Fanta

Einhorn-Apotheke in Prag. Von Aerzten erprobt und empfohlen.

Fanta's Ichthyol-Seife gegen Geschwülste, Nasenröthe, Jackflechten, — Fanta's Gicht- und Rheumatische Seife, — Fanta's Symplicische (Mercurial-) Seife, sowie feinste medicinische: Kiefern-, Heide-, Kräuter-, Vaseline-, Glycerin-, Gallen-Seife und Dr. Sobr's Zahnpasta. II.

Zu haben in allen Apotheken.

In Halle a. S. in der Engel-Apotheke. — In Elbra, in der Apotheke in Querfurt in der Mohren-Apotheke. [11885]



Köstritzer Schwarzbier

von hohen medicin. Autoritäten empfohlen für Blutarmer, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconvalescenten jeder Art, für jedes Kopfweh, reichliches Malabier, unterocht vom pharmaceut. Kreisverein Leipzig. Vortüglich billiges Hausgetränk. Ferner

Blume des Elsterthales

reines kräftiges Gebraü von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als ein vorzügliches Bier anerkannt, empfohlen die

(gegründet 1899.) Fürstliche Brauerei Köstritz (gegründet 1899.)
Niederlage beider Sorten in Halle bei Herrn E. Lehmer, Bierdepot, Rathhausgasse, dessen Filiale Firma E. Lehmer, Artern, und dessen Niederlage bei R. Schork, Lindenstrasse 41, Eisleben.

Analysen gratis bei Obigen. [1882]

Grosses Pferderennen zu Halle a. S.

auf dem Exerzierplatz vor dem Steinthor.

Sonntag, den 27. d. Mts., Nachmittag 3 Uhr.

Preise der Plätze:
Equipagen 5 A. Sattelplatz und Reiter 3 A. Tribüne 2 A.
II. Sitzplatz 1 A. Stehplatz 50 A.
Kinder auf Tribüne und II. Sitzplatz die Hälfte.

Das Rennen findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Schlichtungsboll

Ed. Schreiber, Universitäts-Reitlehrer.

[12830]

Grand Hôtel Berlin

vis-à-vis der Stadtbahn-Station; Alexanderplatz. 200 Zimmer von 2 Mark an incl. Licht, Heizung und Heizung. Grosses Waizen- und Bier-Restaurant. Directe Stadtbahn-Verbindung mit der Jubiläums-Kunst-Ausstellung. [12348]

Norderney, Borkum Wangeroor, Spiekeroog, Langeoog

werden am 1. d. M. v. Ser. ob. Bismarckshafen d. d. eleg. Postdampfer „Augusta“, „Leda“, „Victoria“ erreicht. Directe Seilions u. Rundreisebill. an allen Haupt-Stationen Deutschlands. Fahrpl. in allen Hauptfahrbüchern u. beim Agenten Wilhelmshaven, Theodor Rocholl & Co., Bremen, Direction Herrn. Russell, Leer. [13005]

Soolbad Kösen

Salzeneröffnung: Anfang Mai. Heilkräftigste Soolquelle. Grosses Gradwerk mit Inhalation. Wollen-Bäder mit Soolquellen. Salinische und eisenhaltige Trinkquellen. Herrliche Lage. Auskunft und Prospekte durch die Königl. Bade-Direction. [13127]

Bad Wildungen

Wegen Stein-, Gries-, Nieren- und Blasenleiden, Pleuritis, Blutharnt, Syphilis etc. sind seit Jahrhunderten als spezifische Mittel bekannt: Georg Victor-Grotte und Selen-Grotte. Bäder derselben wird in stets frischer Fällung verabreicht. — Einfügen über das Bad, Bestellungen von Hoffnungen im Badeführer und Europäischen Soffe etc. erliegt. Die Inspection der Wildunger Mineralq.-Actien-Gesellschaft. [13127]

Soolbad Sulza

Eröffnet den 1. Mai. Prospekte und Auskunft durch die Badeärzte Dr. Säng, Dr. Schenk und die Bade-Direction. [13836]

Lungen- und Halskranken, Schwindeligen und Nervenleidenden zur Anzeige

daß die Pflanze „Homociana“ für Deutschland allein dort bei dem unterzeichneten, notariell befestigten General-Deponirer erhältlich ist. Prospekte übersendet kostenfrei über die Pflanze Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz.

Capital-Versicherungen

den für Todesfall, sowie bestimmte Lebensdauer, Kinder-, Aussteuer-, Leibrenten-, Alters-Versicherungen übernimmt unter coulantesten Bedingungen die Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft a. G. [1869. Potsdam. 8. Mil. M.]

Vericherungssumme 60 1/2 Mil. M. angefallene 6 1/2 Mil. M. Reibrenten. Kostenfreie Auskunft ertheilt sämtl. Vertreter der Gesellschaft an allen größeren Plätzen, sowie Die Direction in Potsdam.

Sichere Capitalanlage vermittelt

Woldemar Thoss in Landsberg.

Zeit 16 Jahren bewährt!

Spitzweggerich-Saft;

1871 von der Königl. Ober-Bezirksregierung geprüft und genehmigt; ausserordentlich wirksames Mittel gegen Gicht, Rheuma, Nerven-, Blasen-, Bronchialerkrankungen, Husten, Catarrh etc. aus der Pharm. Hof. Fabr. von Paul Hahn in Vettislag am Harz, a. Hagen 55, 110 n. 166 (Ffg.).

Wird seit u. haben in Halle bei den Herren O. Marquardt, Löwenapothek (Markt) und Heimbold & Co., Leipzigerstr. [11151]

Mariazeller Magentropfen

verträglich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens.

Unverkümmte bei Apoplexie, Schwindel, Magen, Kopfweh, Nervenleiden, Blasen-, Bronchialerkrankungen, Husten, Catarrh etc. aus der Pharm. Hof. Fabr. von Paul Hahn in Vettislag am Harz, a. Hagen 55, 110 n. 166 (Ffg.).

Wird seit u. haben in Halle bei den Herren O. Marquardt, Löwenapothek (Markt) und Heimbold & Co., Leipzigerstr. [11151]

Strohseile zur Erndte

liefern jedes Quantum billig! [110438] Aken a. d. Elbe. Julius Müller.

Echt zu haben in Halle a. S. in den Apotheken. [1790]

Strohseile zur Erndte

liefern jedes Quantum billig! [110438] Aken a. d. Elbe. Julius Müller.

Echt zu haben in Halle a. S. in den Apotheken. [1790]

Strohseile zur Erndte

liefern jedes Quantum billig! [110438] Aken a. d. Elbe. Julius Müller.

Echt zu haben in Halle a. S. in den Apotheken. [1790]

Strohseile zur Erndte

liefern jedes Quantum billig! [110438] Aken a. d. Elbe. Julius Müller.

Echt zu haben in Halle a. S. in den Apotheken. [1790]

Strohseile zur Erndte

liefern jedes Quantum billig! [110438] Aken a. d. Elbe. Julius Müller.

Echt zu haben in Halle a. S. in den Apotheken. [1790]

Strohseile zur Erndte

liefern jedes Quantum billig! [110438] Aken a. d. Elbe. Julius Müller.

Echt zu haben in Halle a. S. in den Apotheken. [1790]

Strohseile zur Erndte

liefern jedes Quantum billig! [110438] Aken a. d. Elbe. Julius Müller.

Echt zu haben in Halle a. S. in den Apotheken. [1790]

Redacteur: W. Liebig in Halle. Expedition der Hallischen Zeitung: Gr. Märkerstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Verlag der „Hallischen Zeitung“. Halle, Gebauer-Schwetfische Buchdruckerei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678188606271-12/fragment/page=0010

DFG

